

sten der Tiere zum Melkvorgang; die Kühe wurden nicht vollständig ausgemolken. In einem Erfahrungsaustausch, zu dem die Melker aus Görke nach Nerdin gekommen waren, wurde dies alles beraten und ein Leistungsvergleich vereinbart. Er zeigte, wie nutzbar die Erfahrungen der Melker aus Görke für die Nerdiner waren. Allein von einem Melkerkollektiv wurden 200 kg mehr Milch an einem Tag produziert. Diese Mehrproduktion ist jetzt für alle Brigaden der LPG (T) Nerdin zur Dauerleistung geworden. Heute erfüllt sie nicht nur den Plan, sie überbietet ihn. Hieran hat die Parteiorganisation maßgeblichen Anteil. Sie nahm die Milchproduktion unter Kontrolle. Den Genossen in den Melkerkollektiven wird geholfen, täglich das politische Gespräch in den Brigaden zu führen.

Parteiaufträge für den guten Vergleich

Der politische Einfluß der Parteiorganisationen auf die Führung der Leistungsvergleiche und die verbindliche Übernahme der Erfahrungen der Besten sind maßgebliche Voraussetzungen für den notwendigen Leistungsanstieg. Immer mehr Parteiorganisationen überwinden den Zustand, daß sie die Leistungsunterschiede zwischen den Arbeitskollektiven nur feststellen, aber die politische Arbeit nicht genügend darauf konzentrieren, alle an die höchstmöglichen Produktionsleistungen heranzuführen. Auch die Parteiorganisationen, die schon sehr wirksam die ökonomischen Prozesse politisch leiten, erhöhen ihren Einfluß. Das beweisen unter anderem die Genossen der LPG (T) Schmußgerow. Auf ihrer Berichtswahlversammlung konnten sie einschätzen, daß der von der Parteiorganisation politisch geführte Leistungsvergleich entscheidend war für den Produktionsanstieg. Ständige Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche, die der Vorstand organisierte, wurden in ihrer Zielstellung immer in der Parteileitung und der Mitgliederversammlung bera-

ten. Die Genossen waren beauftragt worden, in den Arbeitskollektiven darzulegen, was durch den Vergleich erreicht werden soll. Sie halfen mit ihren Argumenten und durch persönliche beispielhafte Arbeit, die Erfahrungen der Besten durchzusetzen. Es wurde möglich, Differenzen, die es in der Milchproduktion gab und die von Stall zu Stall bis zu 300 kg betrug, in kurzer Zeit zu beseitigen. Heute werden in allen Kollektiven beste Ergebnisse abgerechnet. Die Milchleistung je Kuh liegt um 125 kg höher als im Vorjahr. 220 Tonnen Milch betrug im Oktober der Planvorlauf.

Die Genossen schätzten aber ein, daß in der Milchproduktion, in der Kälberaufzucht und in der Fleischerzeugung noch mehr Reserven genutzt werden können, um mit einem geringeren Aufwand mehr zu produzieren. Der Leistungsvergleich soll weiter vervollkommen und der politische Einfluß der Partei dabei überall gesichert werden. Deshalb wurden im Verlauf der Wahlen 3 neue Parteigruppen gebildet. Damit besteht in jeder der 4 Produktionsabteilungen jetzt eine Parteigruppe. 9 Genossen erhielten konkrete Parteiaufträge, in ihrem Arbeitskollektiv den Leistungsvergleich zu vervollkommen und die besten Arbeitsmethoden durchzusetzen zu helfen.

Unsere Erfahrungen besagen, daß der Inhalt der Leistungsvergleiche, ihre breite Anwendung und exakte Vorbereitung maßgeblich auch von der politischen Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung bestimmt werden. Deshalb wird in Berichtserstattungen der Grundorganisationen vor der Kreisleitung oder vor dem Sekretariat dem Leistungsvergleich viel Raum gegeben. Mitglieder des Sekretariats und der Kreisleitung werden regelmäßig beauftragt, den Grundorganisationen zu helfen, den Leistungsvergleich politisch gut vorzubereiten. In den differenzierten Beratungen am Tag des Parteiarbeiters gibt es einen ausführlichen Gedankenaustausch zwischen den Parteileitungen aus der

Leserbriefe

kussion darüber erfolgt in der Gewerkschaftsgruppe und die kollektiv erarbeiteten Aktivitäten finden ihren Niederschlag im Kultur- und Bildungsplan.

Auf ihrer Wahlversammlung schätzten die Genossen ein, daß Kultur und Kunst sowie sportliche Betätigung dazu beitragen ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem jeder sein Bestes für die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben gibt. Praktische Beweise dafür sind: Der 1. Platz der Jugendbrigade im Wettbewerb innerhalb des Walzwerkes, die Friedensschicht am Vorabend des 1. September 1983, der Aufruf an die anderen Jugendbriga-

den, zu Ehren des Jahrestages der Republik Höchstleistungsschichten zu fahren.

Zum Brigadeleben, das macht der Bericht der Parteigruppe deutlich, gehören politische Gespräche, Diskussionen über Bücher und Werke der bildenden Kunst. Der Gedankenaustausch über einen Film, ein Theaterstück ist bei den Jugendlichen genauso gefragt. Feste Patenschaftsbeziehungen entstanden mit dem Zirkel Bildende Kunst im Kulturhaus Maxhütte. Die Mitglieder dieses Zirkels besuchen die Jugendfreunde. Sie fertigen Skizzen von ihnen während der Tätigkeit im Walzwerk an. Anhand der

Zeichnungen entwickelt sich ein fruchtbarer Disput zwischen den jungen Arbeitern und den Volkskunstschaffenden.

Die Brigade selbst bereitet eine Ausstellung „Freiheit, Kunst und Lebensfreude“ zu den Betriebs- und Arbeiterfestspielen 1984 vor. Mitglieder der Jugendbrigade helfen, eine Grafikkarte „Max nach 1945“ zu gestalten. Über ein vielfältiges geistig-kulturelles Leben konnte die Parteigruppe in der Wahlversammlung berichten.

Volkhard Müller
Sekretär der APO Walzwerk
irri VEB Maxhütte Unterwellenborn